



WEIHNACHTEN

ZUHAUSE FEIERN

Feiervorschlag
Hausgottesdienst für Familien





Dieses Jahr ist Weihnachten ganz anders. Vielleicht sind wir dieses Jahr an Heilig Abend gar nicht in der Kirche gewesen oder waren nur da, um eine Kerze anzuzünden und die Krippe anzuschauen. Doch auch wenn es dieses Jahr so anders ist, so ist Weihnachten doch etwas ganz besonderes. Jeder kann es spüren und sehen. Überall ist es schön geschmückt. Die Christbäume sind aufgestellt und geschmückt, die Krippe steht und Kerzen brennen auch. Wir feiern dieses Jahr zuhause Weihnachten. Ganz anders. Ganz besonders.



Entzünden einer Kerze

Wir entzünden eine Kere an der Krippe.



Lied

Ihr Kinderlein kommet



Gebet an der Krippe

Jesus Christus,

Du bist das Licht der Welt. Dein Licht schenkt der Welt Wärme und Geborgenheit, Nähe und Liebe. Wir danken Dir, dass dieses Licht hinein leuchtet in unser Leben. Es zeigt uns den Weg zu einem Leben in Freiheit, Hoffnung, Wahrheit und Gerechtigkeit. Wir bitten Dich, lass dieses Licht nicht ausgehen. Lass uns so viel von diesem Licht in uns tragen, dass auch wir zum Licht der Welt werden können, dass auch wir Wärme und Geborgenheit, Nähe und Liebe schenken können und unsere kleine Welt ein wenig heller machen. Amen.



Kreuzzeichen

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.



Gebet

Guter Gott,

lange haben wir auf Deinen Sohn Jesus Christus gewartet und uns auf seine Ankunft vorbereitet. Heute feiern wir den Heiligen Abend, die Heilige Nacht, weil Jesus, Dein Licht, in unsere dunkle Nacht gekommen ist, um unser Leben froh und hell zu machen. Du hast uns Jesus geschenkt, das Kind im Stall von Bethlehem. Er macht unsere Herzen froh.

In Jesus zeigst Du uns, wie sehr Du alle Menschen liebst. Gerade auch die, die scheinbar am Rand stehen, die arm und ausgegrenzt sind. Hilf uns, dass wir das Kind in der Krippe herzlich aufnehmen und seine Liebe weitergeben.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Bruder und Freund. Amen.



Evangelium (nach Lukas, 2, 1-20)

In jener Zeit lebte in Rom ein Kaiser namens Augustus. Er war ein sehr mächtiger Mann. Kaiser Augustus beschloss eine Volkszählung durchzuführen und schickte seine Soldaten in alle Länder um den Befehl des Kaisers zu verkünden: »Hört Ihr Leute! Der Kaiser in Rom hat beschlossen, dass alle Bewohner des Reiches gezählt werden sollen. Jeder muss sich in Listen eintragen lassen und zwar an dem Ort, an dem er geboren wurde.«

Auch für Josef und Maria galt der Befehl des Kaisers und sie mussten den langen Weg von Nazareth nach Bethlehem gehen, um sich bei der Volkszählung eintragen zu lassen. Für Maria war es ein sehr schwieriger Weg, denn sie erwartete in den nächsten Tagen ihr erstes Kind.

In Bethlehem angekommen kam für Maria die Stunde der Geburt. Sie brachte einen Sohn zur Welt. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe im Stall, denn im Gasthaus hatten sie keinen Platz bekommen.

Draußen auf dem Felde saßen einige Hirten. Sie wärmten sich am Feuer und bewachten ihre Herden. Plötzlich wurde es um sie herum ganz hell und sie erschrecken sehr. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und sprach: »Fürchtet Euch nicht, denn ich erzähle Euch von einer großen Freude für das ganze Volk. Heute ist Euch in der Stadt Davids der Retter geboren: der Messias, der Erlöser, Christus der Herr! Und so erkennt Ihr ihn: Ihr werdet ein kleines Kind finden, in Windeln gewickelt in einer Krippe.« Auf einmal waren noch viel mehr Engel bei ihnen, eine große himmlische Schar, die Gott lobten: »Ehre sei Gott im Himmel! Denn er bringt der Welt Frieden und wendet sich den Menschen in Liebe zu.«

Nachdem der Gesang der Engel verklungen und das helle Licht verschwunden war, machten sich die Hirten auf den Weg zur Krippe und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Futterkrippe lag. Es strahlte eine solche Wärme von dem Kind aus, dass die Hirten ganz ergriffen waren. Sie spürten seine Macht und Größe und glaubten an ihn.

Schließlich kehrten die Hirten zu ihren Herden zurück. Sie lobten Gott und dankten ihm für das, was sie gehört und gesehen hatten. Es war alles so gewesen, wie der Engel es ihnen gesagt hatte.



Lied

Stille Nacht



Fürbitten

Guter Gott, Du hast Dich klein gemacht, um alle Menschen groß zu machen. Darum kommen wir zu Dir und bitten Dich:

- *Für unsere Familien und alle, die miteinander das Weihnachtsfest feiern: Lass uns Deine Liebe spüren, so dass wir in unseren Familien ein friedliches und frohes Weihnachtsfest feiern.*
- *Für alle kranken oder einsamen Menschen: Lass sie auf Menschen treffen, die ihnen das Geschenk Deiner Liebe weitergeben.*
- *Für alle Menschen, die am Rande sind, weil sie unter Armut oder Hunger leiden oder auf der Flucht sind: Lass sie Hilfe erfahren, damit sie nicht verzweifeln.*
- *Für alle, denen es schwer fällt zu lieben. Zeige ihnen die Kraft Deiner Liebe und lass sie so großzügig werden.*
- *Für alle, die traurig sind: Schenke ihnen Dein Licht, dass sie die Botschaft von der Geburt Deines Sohnes mit Freude und Hoffnung hören.*

Guter Gott, wir vertrauen Dir und glauben, dass Du Dich uns zuwendest und auf unsere Bitten hörst. Dir sei Lob und Preis in Ewigkeit. Amen.



Gebet

Guter Gott,

Du hast uns reich beschenkt durch Jesus, Deinen Sohn. Er ist gekommen, um uns und der Welt Frieden zu bringen. Lass uns seinen Frieden annehmen und ihn zu den Menschen tragen, die sich den Frieden wünschen. Lass Weihnachten werden in uns und durch uns, überall auf dieser Erde, damit Deine Liebe ankomme bei allen Menschen. Damit wir einander groß machen durch Deine Liebe.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Bruder und Freund. Amen.



Lied

Oh du fröhliche, oh du selige



Alle Infos zu Weihnachten in unserer Pfarrei

www.urbanus-buer.de/weihnachten

Team Familienpastoral

familie@urbanus-buer.de | (0209) 77497